

1654 Februar 24.

A

SCHREIBEN [DES LUZERNER RATSHERRN KASPAR] PFYFFER AN [DEN ZUGER
STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN

"Des h. Schriben hab ich erhalten. Die [franz.] Thresorieren [u.a. wohl Claude de Corberon] Sind hie Zallen ab die pension, theil an Gold, theil an Silber die louys umb 3 lb. Sind gut In dem elsas.

Die ob dem wald [=Obwalden] Sind gester [zum franz. Ambassadoren? Jean De la Barde] nach Solothurn Was sye handeln ist Mir unbekant.

Des H. [alt] L[andammanns und derzeitigen Schwyzer Ratsherrn Wolfgang Dietrich Theodor] R e d i n g bot ist gestern auch Wider nach Schwytz. Was die dagsatzung [der IV kath. Orte - V ausg. LU - vom 27. Februar in Brunnen] belangen thut, Muss Man erwarten was darus komme, alle billiche Sachen Sind recht [- es wurde dort vor allem das einseitige Vorgehen Luzerns in Sachen Bündniserneuerung mit Frankreich diskutiert -].¹ Das Unpartiysch Gricht [Bauernkrieg 1653] ist hie von guten lüten besucht. Will unser underthanen So Wol Mündtlich als Schriftlich sich erklert keine andere richter Zu haben als ihr ... oberkeit ...; es Sind aber lüth daran gesezt die Werden Weder Klein noch gross hansen Schonen. H. Stathalter [Laurenz] M e y e r [v o n B a l d e g g] ist president desselben Grichts.²

Zu hoff [in Frankreich] ist Sich nit Zu verwundern das Solche Confusion. Will Eidgenossen Selber das Selbige procurieren und anstifften [Kleinodienstreit, Nachfolge von Gardeoberst Melchior H ä s s i, Soldforderungen usw.].

H. Ambassador [De la Barde] hofft der H. [Zurlauben] Werde einmal Gwaltig Sin bestes thun. Das Sigelgelt wird Sich erst Zallen Wan Man das haubtinstrument [des Bündnisses] uffrichtet."

1) s. EA VI 1, 209 a. Stadt und Amt Zug war übrigens auf dieser Konferenz nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.

2) Liebenau/Bauernkrieg III, 221

Original - AH 55, 221